

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de

www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen

www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

07. April 2016

Pressemitteilung Nr. 17/760

Will: Verantwortung der VW-Vorstände endet nicht beim eigenen Portemonnaie

Gerd Will, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, appelliert an die Verantwortung der VW-Vorstände für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns: „Wer das Schicksal zehntausender Beschäftigter und ihrer Familien in Niedersachsen mitbestimmt, darf nicht nur an die eigenen Boni denken, sondern muss vor allem in diesen schwierigen Zeiten die Zukunft des Unternehmens und seiner Belegschaft im Blick haben.“

Will kritisiert, dass für Fehler in der Führungsetage schon jetzt Leiharbeiter und Werkvertragsmitarbeiter die Zeche zahlen. „Es muss Schluss sein mit dem Sparen auf dem Rücken der Beschäftigten. Darin ist die SPD-Landtagsfraktion einig mit dem VW-Betriebsrat, der heute zu Recht die Konzernspitze zu Verhandlungen für einen Zukunftspakt aufgefordert hat.“

VW, so der SPD-Wirtschaftsexperte Gerd Will, brauche eine Perspektive für alle, die für den Konzern gute Arbeit leisten. „Das Unternehmen

hat immer wieder vor allem auch dank seiner hoch motivierten Beschäftigten bewiesen, dass es auch in schwerer See Kurs halten kann. Ich bin überzeugt, dass diese schwierige Zeit gemeistert wird. Dafür ist aber Vertrauen zwischen Belegschaft, Betriebsrat und Management unerlässlich.“

Will: „Die Verantwortung des Vorstandes endet deshalb nicht beim eigenen Portemonnaie, sondern bei der Beschäftigungssicherung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die der Konzern die Herausforderungen der Zukunft nicht wird meistern können. Dafür werden wir als Regierungsfraktion in Niedersachsen streiten“, betont der SPD-Wirtschaftspolitiker.

Sichere und zukunftsfeste VW-Standorte in Niedersachsen mit ihren hervorragend qualifizierten Beschäftigten seien entscheidend, um die Zukunft des Konzerns weltweit gestalten zu können, macht Gerd Will deutlich.